

# Ein Blick auf die politischen Sorgenkinder

**LANGNAU.** Rund 30 Politik-Interessierte trafen sich am Donnerstag zum neu lancierten Politstamm der Parteien. Die Erstaufgabe zeigte, dass in der Sihltalgemeinde viele Themen heiss diskutiert werden.

PHILIPP KLEISER

Reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist. Das sei das Ziel des Politstamms der Interparteilichen Konferenz (IPK), sagte Kommunikationspezialist Walter Diem, der gemeinsam mit GLP-Mitglied Jürg Schädler den Anlass am Donnerstagabend im Restaurant Löwen moderierte. Erstmals seit vielen Jahren fand in Langnau wieder ein Politstamm mit allen Parteien statt. Rund 30 Teilnehmer, fast ausschliesslich Behörden- und Parteivertreter, waren anwesend.

An drei Stammtischen wurde unter der Leitung von Gemeinderatskandidat

Virgil Keller (FDP), Gemeinderatskandidat Lorenz Rey (SP) und Gemeinderat Rolf Schatz (GLP) diskutiert, was einen in Langnau ärgert und freut.

## Ein Hallenbad für mehrere

Bahnbrechende Ideen und Visionen gab es keine. Das lag auch an der Übungsanlage: Die Diskussionszeit an den Stammtischen war kurz, und die zur Behandlung vorgeschlagenen Themen deckten die gesamte Bandbreite der aktuellen Langnauer Politagenda ab. Entsprechend bestand nur die Möglichkeit, «etwas am Lack zu kratzen», wie es Moderator Walter Diem ausdrückte.

Intensiv diskutiert wurde der **Steuerfuss**. Während er für die einen richtig liegt, hoffen andere auf eine baldige Erhöhung, weil sie befürchten, dass sonst angesichts des Kostendrucks bei den Ausgaben für Soziales, Jugend und Kultur gespart wird. Grosses Thema war das **Hallenbad**. 8 Mio. Franken wurde in den letzten acht Jahren in die Sanierung investiert. Für die einen ist es ein «Fass ohne Boden», andere sind gerne bereit, dafür etwas tiefer ins Portemonnaie zu greifen und einen höheren Steuerfuss in Kauf zu nehmen. Interessant war der Vorschlag, in ein paar Jahren die Gespräche mit Nachbargemeinden zu suchen. «Wenn dort ebenfalls Sanierungs- oder Neubauforderungen anstehen, wäre es vielleicht sinnvoller, irgendwo ein grösseres Hallenbad für mehrere Gemeinden zu bauen», fasste

Virgil Keller die Diskussion an seinem Tisch zusammen.

Auch die Frage von **Alterswohnungen** und die Planung von neuem **Schulraum** wurde thematisiert. In beiden Bereichen muss Langnau in den nächsten Jahren investieren. Wie gebaut werden soll, war gerade bei den Schulhäusern nicht klar. Für die einen lohnt es sich, in eine gute und qualitative Schule zu investieren, da die Bildung das höchste Gut sei. Andere meinten, wichtiger als ein gutes Schulgebäude seien gute Schulleiter und Lehrkräfte.

## Lust auf mehr

Auch bei der Frage nach einer sinnvollen **Energiestrategie** – etwa ob ein Energielabel angestrebt werden soll – gingen die Meinungen auseinander. Weil die Umsetzung einer Energiestrategie ans

Portemonnaie geht, spielen auch viele Partikularinteressen mit.

Obwohl die Diskussion nicht in die Tiefe gehen konnte, zeigten sich die Teilnehmer vom Anlass und der konstruktiven Gesprächskultur sehr angetan. Alle hofften, dass solche Politstämme – allerdings nur noch zu ein oder zwei bestimmten Themen – in Zukunft wieder häufiger stattfinden, denn bei den «normalen» IPK-Treffen stünde vorwiegend Organisatorisches im Vordergrund.

Für Mitinitiant Jürg Schädler ist klar, dass der IPK-Politstamm einen festen Platz in der Langnauer Politagenda erhalten soll. Auch Gemeindepräsident Peter Herzog (CVP) äusserte sich positiv zum Anlass. Er nahm das «Themenbündel», das gesammelt wurde, gerne entgegen und versprach, es nach den Erneuerungswahlen im Gemeinderat einzubringen.



Moderator Christian Stalder (ganz links) mit den Unihockey-Spielerinnen des UHC Greenlight und dem Richterswiler Gemeindepräsidenten Hans Jörg Huber. Bild: André Springer

## Lob für Sportler und Freiwillige

**RICHTERSWIL.** Die Sportler- und Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine bot den Sportlern Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken und sich neue Ziele zu setzen.

DANIEL LAY

Am Donnerstagabend zeichnete die Interessengemeinschaft Richterswiler Sportvereine (IRS) herausragende Leistungen von Sportlerinnen und Sportlern aus Richterswil und Samstagern aus. Wie jedes Jahr fand sich auf der Bühne des Saales im Hotel Drei Könige eine illustre Mischung aus altbekannten und neuen Gesichtern ein. Die «Stammgäste» an der Sportlerlehrung wie der Segler Erich Sonderegger oder die Schwestern Julia und Paula Gross, die auch in diesem Jahr im Orientierungslauf grossartige Leistungen erzielt hatten, ermög-

lichten es Christian Stalder, Moderator und Vizepräsident der IRS, zu überprüfen, ob die im vergangenen Jahr an der Sportlerlehrung gesetzten Ziele erreicht wurden.

### Fehlende Dreifachhalle

Bei jenen Sportlern, die zum ersten Mal zum Kreis der Ausgezeichneten gehörten, standen bei der Preisübergabe nicht nur ihre Leistungen im Zentrum. Oft mussten sie auch Erklärungen zu ihrer Sportart abliefern, da sie ihre Erfolge nicht in allseits bekannten Sportarten erzielt hatten. So erfuhr man von den Unihockey-Spielerinnen des UHC Greenlight, die den Vize-Schweizer-Meistertitel errungen hatten, dass sie auch deshalb auf dem Kleinfeld spielen, weil es in Richterswil keine Dreifachhalle gibt. Auch Fabian Streuli musste seinen Sport dem Publikum erklären. Als Skicrosser absolviert er gemeinsam mit drei Konkurrenten auf Ski einen Kurs mit Buckelpisten und Steilwandkurven. In mehreren Läufen wird so der Sieger ermittelt.

Neben den Sportlern zeichnete die IRS wieder verdiente Funktionäre aus. Denn ohne deren tatkräftige Mithilfe wären viele Sportanlässe nicht durchführbar und die sportlichen Höchstleistungen nicht möglich. Der Richterswiler Gemeindepräsident Hans Jörg Huber zeichnete Ursula Reist vom Turnverein Richterswil und Heinz Billeter, seit 35 Jahren Aktuar bei Satus Richterswil, für ihre Tätigkeit aus.

Die Ehrung fand wie im letzten Jahr gleichzeitig mit der Feier für jene Per-

sonen statt, die Freiwilligenarbeit leisten. Denn am Donnerstag war der Internationale Tag der Freiwilligen, und in den Sportvereinen – die Ehrung der Funktionäre zeigte dies – wird sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet. Die für das Ressort Gesellschaft zuständige Gemeinderätin Renate Büchi musste sich allerdings mit einem kollektiven Dankeschön begnügen, da die Leistungen der Freiwilligen nicht wie bei den Sportlern in einem Datenblatt ausgewiesen sind.

### Ausgezeichnete Sportler

Sonja Haller (Armbrustschies- sen), Andy Fankhauser (Armbrustschies- sen), Petra Migani (Bodybuilding), Roger Fischlin (Gigathlon), Julia Gross (Orientierungslauf), Lilly Gross (Orientierungslauf), Paula Gross (Orientierungslauf), Aristide Meguid

(Rudern), Melanie Gloor (Schwim- men), Erich Sonderegger (Segeln), Fabian Streuli (Skicross), Ruedi Wild (Triathlon), UHC Greenlight – Junio- rinnen A (Unihockey), Heinz Billeter (Funktionär), Ursula Reist (Funkti- narin). (lay)

## Segler erreicht dritten Platz

**SEGELN.** Simon Koster ist in der Nacht auf heute auf der karibischen Insel Guadeloupe angekommen. Er beendet die Atlantiküberquerung somit auf dem dritten Platz von 46 gestarteten Seglern. Der 25-Jährige ist Mitglied der Seglervereinigung Thalwil und nimmt an der Regatta Minitransat teil. Vor über drei Wochen war Koster in Spanien gestartet und seither alleine auf einem Mini-Boot über den Atlantik gesegelt.

Koster hat mit einem grossen Vorsprung auf seine nächsten Verfolger den dritten Platz erreicht. Die zweitplatzierte Teilnehmerin ist ebenfalls Schweizerin und hat das Ziel bereits erreicht: Die Genferin Justine Mettraux kam gestern Morgen (MEZ) in Guadeloupe an. Der Sieger, Aymeric Belloir aus Frankreich, war bereits am vergangenen Mittwoch angekommen. Es nehmen 78 Segler an der Regatta teil. Sie findet alle zwei Jahre statt und gilt als Sprungbrett für junge Segler. (thu)

## IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Burghaldenstr. 4, 8810 Horgen. Telefon: 044 718 10 20. Fax: 044 718 10 25. E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

### Redaktionsleitung

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk), Martin Steinegger (mst). Leiter Regionalredaktion: Philipp Kleiser (pkf). Sportchef: Peter Hasler (ph).

### Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch. Preis: Fr. 369.– pro Jahr. E-Paper: Fr. 188.– pro Jahr.

### Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 55. Fax: 044 515 44 59. E-Mail: horgen@rz.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Leitung: Jost Kessler.

### Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

Ein Kilchberger für Kilchberg



als Gemeindepräsident  
**Martin Berger**